



Unsere Kindertagesstätte nimmt vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2019 am Bundesprogramm „Sprach- Kitas: Weil Sprache der Schlüssel der Welt ist.“ teil. Wir setzen uns insbesondere mit den Bereichen der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung, der inklusiven Pädagogik und der Zusammenarbeit mit Familien auseinander.

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

Sprache ist der Schlüssel zu gleichen Bildungschancen für alle Kinder von Anfang an. Es ist uns wichtig, dass die gesamte Umsetzung mit Freude und Begeisterung geschieht. Wir nutzen dazu bewusst Gestik und Mimik als erste Mittel zur Verständigung und ermöglichen viel Raum für Bewegung. Die Kinder werden angeregt, Bedürfnisse und Wünsche zu äußern. Dadurch wird das natürliche Mitteilungsbedürfnis spielerisch geweckt, unterstützt und weiter ausgebaut. Wiederkehrende Rituale und feste Bestandteile des Alltags, wie zum Beispiel Essenssituationen, Begegnungen im Morgenkreis und die Nutzung des Spielplatzes helfen dabei. Vielfältige Fotos und Piktogramme bieten Gesprächsanlässe, erleichtern den Alltag und erweitern den Wortschatz. In der Kita- Bibliothek können sich Kinder auch mit ihren Eltern Bücher ausleihen. So geschieht eine Vernetzung zwischen Kindertagesstätte und Familie.

Inklusive Pädagogik

Aus unserem christlichen Menschenbild ergibt sich, dass wir jeden Menschen in seiner Individualität annehmen und wertschätzen. Unsere Haltung des „Willkommens“ gilt besonders denjenigen, für die vieles in unserem Bildungssystem noch neu ist. Durch eine persönliche, individuelle Ansprache und durch Interesse am Anderen kann ein verlässliches Beziehungsangebot wachsen. Unerlässlich sind diesbezüglich für uns Selbstreflexion und eine gute Kommunikation im Team. Wir schaffen Strukturen, in denen Kinderrechte berücksichtigt werden und Partizipation Raum hat. Jeder Mensch ob groß oder klein soll die Erfahrung von Teilhabe und Entscheidungsmöglichkeit mit größtmöglicher Wirkung machen. Das geschieht mit Respekt für jedes Lern- und Entwicklungsniveau.

Zusammenarbeit mit Familien/ Erziehungspartnerschaft

Jede Familie hat unterschiedliche Bedürfnisse, Ausgangslagen und Ressourcen. Wir gehen mit Offenheit, Geduld und Flexibilität auf die einzelnen Familien zu. Zu Beginn erhalten alle Familien ein Begrüßungsheft, indem die Bezugspersonen des Kindes, die Räumlichkeiten und der Ablauf des Tages mit Fotos dokumentiert sind. Regelmäßig finden Veranstaltungen, wie z.B. Elterncafé's, Feste und andere Aktionen statt, die Begegnung der Familien auch untereinander möglich machen.

In Elterngesprächen findet ein Austausch über die Bildungsverläufe der Kinder statt. Als Grundlage nutzen wir u.a. standardisierte Entwicklungs- und Beobachtungsdokumentationsverfahren. Daraus ergibt sich die weitere Begleitung und Förderung.

Wir wünschen uns, dass vertrauensvolle und wechselseitige Beziehungen zwischen Eltern und Kindertagesstätte wachsen können.